

## ELEKTRONISCHE RESSOURCEN DER GERMANISTISCHEN MEDIÄVISTIK

### FACHPORTALE

#### Fachportal Germanistik der UB Freiburg

Das Fachportal Germanistik bietet Informationen zum Fachbestand der UB und zu Fachinstitutionen in Freiburg. Außerdem finden sich dort Schulungsmaterialien zur bibliographischen Recherche und die Kontaktdaten des Fachreferenten, Herrn Dr. Matthias Reifegerste, der regelmäßige Sprechstunden zur Klärung bibliographischer Fragen anbietet.

Das Portal ist [hier](#) frei zugänglich.

#### Mediaevum

»Mediaevum« ist ein Portal zur grundlegenden Information für Studenten und Wissenschaftler der germanistischen und latinistischen Mediävistik. Es finden sich dort Links und Informationen zur deutschen und lateinischen Literatur des Mittelalters. Ziel des privaten Projekts ist die Auswahl der fachlich nützlichen und zuverlässigen Internetseiten zu den genannten Bereichen. »Mediaevum« betreibt zudem in eigener Regie mehrere Langzeitprojekte, etwa das »Altgermanische Freihandmagazin« (aktuelle Inhaltsverzeichnisse germanistischer und mittelalterphilologischer Fachzeitschriften) oder die »Datenbank zu Forschungsprojekten der Altgermanistik« (DaFA), die zentrale Anlaufstelle für Projekte der Mediävistik (Dissertationen, Habilitationen etc.).

Mediaevum ist frei [hier](#) zu erreichen.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

#### Germanistik im Netz (GiN)

»Germanistik im Netz« ist das DFG-geförderte Fachportal für deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, das an der UB Frankfurt a.M. angesiedelt ist und einen zentralen Zugang zu den Informationsquellen des Faches ermöglichen will. Es werden sowohl Kataloge einzelner Spezialbibliotheken als auch wesentliche Fachbibliographien (z.B. BDSL, s. dazu u.) in einer Metasuche zusammengefasst; zudem wird auch Zugriff auf fächerübergreifende Datenbanken (via DBIS) und eine kommentierte Auswahl von Internetquellen geboten.

Germanistik im Netz ist frei [hier](#) zu erreichen.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

## **BIBLIOGRAPHISCHE DATENBANKEN**

### **Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL)**

Die BDSL (Eppelsheimer-Köttelwelsch) erschließt ab 1985 die internationale Sekundärliteratur im Fach Germanistik (Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Rezensionen, Festschriften). Ihr Schwerpunkt liegt auf der Literaturwissenschaft (beginnend mit der Frühen Neuzeit), die Bereiche Sprachwissenschaft und Mediävistik werden nur in Auswahl berücksichtigt. Primärtexte sind nur verzeichnet, soweit sich die Sekundärliteratur dieses Berichtszeitraumes auf sie bezieht.

Die Jahrgänge 1985–1995 sind frei über [BDSL](#) zugänglich, alle Jahrgänge ab 1985 (bis heute) sind über das Datenbank-Informationssystem (DBIS) mit Uni-Login [hier](#) zu erreichen.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich im [UB-Tutor](#) (S. 20–28) oder auf der Seite der BDSL [selbst](#).

### **International Medieval Bibliography (IMB)**

Die IMB ist eine Bibliographie zum europäischen Mittelalter (ca. 450–1500), deren Berichtszeitraum auf Beiträge der Jahre ab 1967 beschränkt ist. Sie enthält keine Monographien, sondern nur unselbstständig erschienene Literatur (Aufsätze aus Periodika und Sammelbänden, aber keine kürzeren Rezensionen). Die verzeichneten Titel sind sachlich präzise erschlossen.

Der Zugang ist mit Uni-Login [hier](#) möglich.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

### **Regesta Imperii-Opac (RI-Opac)**

Der RI-Opac ist eine frei zugängliche Literaturdatenbank zu allen historischen Disziplinen von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit sowie zu den Nachbardisziplinen (Anglistik, Archäologie, Byzantinistik, Germanistik, Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Philosophie, Romanistik, Theologie). Sie zeichnet sich insbesondere durch die tiefe Erschließung unselbstständigen Schrifttums aus (Aufsätze, Buchbeiträge etc.).

Der [RI-Opac](#) ist frei zugänglich.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

### **GermanistikOnline**

Die »Germanistik« ist das zentrale Berichtsorgan der Wissenschaft von deutscher Sprache und Literatur, einschließlich der Gebiete Kulturgeschichte, Medienwissenschaften und Theaterwissenschaften. Es findet sich sowohl selbstständige als auch unselbstständige Literatur, d.h. Monographien, Zeitschriftenaufsätze etc. Der Berichtszeitraum setzt 1960 ein, die Titel werden in der

Datenbank chronologisch rückläufig ergänzt. Die Datenbank erlaubt bei jedem verzeichneten Titel den Zugriff auf die umfangreiche sachliche Erschließung. Sie bietet eine kategorienspezifische Volltext- und Detailsuche mit differenziertem und bequemem Zugang zu Autoren, Herausgebern, Verfassern, Titeln, Kurzzusammenfassungen, Publikationsjahren und Schlagworten.

Der Zugang ist mit Uni-Login [hier](#) möglich.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

## MITTELHOCHDEUTSCHE WÖRTERBÜCHER

### Mittelhochdeutsche Wörterbücher im Verbund

Hierin findet man das »Mittelhochdeutsche Wörterbuch« (BMZ) neben »Lexers Handwörterbuch« sowie den zugehörigen Nachträgen und auch das »Findebuch zum mhd. Wortschatz«. Die Belegstellen sind jeweils mit Angaben zu den Textausgaben verlinkt.

Der Zugang ist frei und erfolgt [hier](#). Die Wörterbücher sind einzeln auch über das [Wörterbuchnetz](#) zu erreichen, im Verbund allerdings nicht.

### Mittelhochdeutsches Wörterbuch Online (MWB Online)

Das MWB Online ist das Internetangebot des »Mittelhochdeutschen Wörterbuches«, das derzeit neu erarbeitet wird und den Wortschatz und Wortgebrauch des gesamten Spektrums deutschsprachiger Texte im Zeitraum von 1050 bis 1350 umfassen soll. Seit 2006 erscheint es als Lieferungswerk; das Wörterbuchprojekt soll 2025 abgeschlossen sein. Die im Druck publizierten Einträge erscheinen nach einer Sperrfrist von einem halben Jahr in der Online-Version, die auch das Beleg- und Quellenarchiv bietet und mit »Mittelhochdeutsche Wörterbücher im Verbund« verlinkt ist. Bisher sind nur Einträge zu den ersten Buchstaben des Alphabets publiziert (zum aktuellen Stand vgl. [hier](#)).

Der Zugang ist frei und erfolgt [hier](#).

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

### Mittelhochdeutsche Begriffsdatenbank (MHDBDB)

Die MHDBDB ermöglicht den Zugriff auf die wichtigsten Werke der mhd. Dichtung. Es kann nicht nur nach Wörtern und Begriffen aus verschiedensten Quellen gesucht werden, sondern es lassen sich auch zahlreiche linguistische oder semantische Fragestellungen an die Textbasis auswerten.

Der Zugang zur Seite erfolgt [hier](#). Für die »Textsuche nach Belegstellen« ist kein Login erforderlich. Die MHDBDB ist auch über das [Wörterbuchnetz](#) zugänglich.

Erläuterungen zur Benutzung finden sich [hier](#).

## DIACHRON AUSGERICHTETE WÖRTERBÜCHER

### Deutsches Wörterbuch (DWB)

Das Deutsche Wörterbuch (DWB) ist die Online-Version des »Grimm'schen Wörterbuches«, dessen Gegenstand die Darstellung von Entwicklung und Gebrauch des hochdeutschen schriftsprachlichen Wortschatzes seit der Mitte des 15. Jahrhunderts ist. Lieferungen erschienen von 1852 bis 1961. Vgl. nähere Informationen [hier](#). Die Einträge enthalten jeweils Angaben zur Etymologie, die allerdings teilweise nicht mehr dem heutigen Forschungsstand entsprechen.

Der Zugang erfolgt frei [hier](#). Das DWB ist auch über das [Wörterbuchnetz](#) zu erreichen.

### Kluge: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache

Der »Kluge« bietet Informationen über Herkunft, Formwandel und Bedeutungsentwicklung der im Deutschen gebräuchlicheren Wörter (Standardwortschatz). Über das Wörterverzeichnis hinaus bietet der »Kluge« eine konzise Einführung in die Terminologie der historischen Wortschatzforschung sowie eine umfangreiche Bibliographie zur Etymologie des Deutschen.

Der Zugang zur 2011 erschienenen 25., durchges. und erw. Auflage (bearb. von Elmar Seebold) erfolgt mittels Uni-Login [hier](#).

## NACHSCHLAGEWERKE

### Lexikon des Mittelalters (LexMa)

Die Online-Ausgabe des LexMa (Druckausgabe 1977–1999) umfasst den Zeitraum von 300–1500 und deckt ein breites Spektrum von Themenkomplexen der Mittelalterforschung für diesen Zeitraum ab: Philosophie, Theologie, Wissenschaftsgeschichte, Literatur, Kunst, Archäologie, politische Geschichte sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Als Supplement und Ergänzung zu den deutschsprachigen Einträgen des LexMa erscheint die »International Encyclopaedia for the Middle Ages« (IEMA), die mit der Online-Ausgabe des LexMa in einer gemeinsamen Datenbank zusammengefasst ist. In der Datenbank mit englischer Navigation finden sich also Artikel auf deutsch und auf englisch.

Der Zugang erfolgt mittels Uni-Login [hier](#).

### Verfasser-Datenbank

Mit der Verfasser-Datenbank sind die folgenden vier renommierten Standardwerke simultan abfragbar:

- Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon  
Herausgeber: Wolfgang Stammeler und Karl Langosch
- Deutscher Humanismus: 1480–1520: Verfasserlexikon  
Herausgeber: Franz Josef Worstbrock
- Frühe Neuzeit in Deutschland: 1520–1620: Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon  
Herausgeber: Wilhelm Kühlmann und Jan-Dirk Müller
- Killy-Literaturlexikon : Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraumes  
Herausgeber: Wilhelm Kühlmann und Walther Killy

Die Artikel sind miteinander vernetzt. Die Artikel aus »Die deutsche Literatur des Mittelalters« werden sukzessive bibliographisch ergänzt, teilweise auch überarbeitet. Eine laufende-Aktualisierung ist vorgesehen.

Der Zugang ist mittels Uni-Login [hier](#) möglich.

## HANDSCHRIFTEN-DATENBANKEN

### Handschriftencensus

Der »Handschriftencensus« verzeichnet die handschriftliche Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters. Die Einträge, die sich sowohl nach Aufbewahrungsorten als auch nach Autornamen bzw. Werktiteln ordnen lassen, sind mit detaillierteren Angaben im »Marburger Repertorium deutschsprachiger Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts« und zum »Paderborner Repertorium der deutschsprachigen Textüberlieferung des 8. bis 12. Jahrhunderts« verlinkt. Deren Einträge (von unterschiedlicher Ausführlichkeit) bieten in der Regel kodikologische Grunddaten und bibliographische Angaben, außerdem eine Verlinkung zum Digitalisat der Handschrift (falls vorhanden).

Die Datenbank ist frei zugänglich über <http://www.handschriftencensus.de/>.

***Ergänzungen folgen.***